

Buchbesprechung

Der neue Kosmos Tier- und Pflanzenführer

448 Seiten, 1172 Farbfotos, 77 sw-Illustrationen, DM 28,--
Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 1994

Nach dem Erscheinen des letzten Tier- und Pflanzenführers 1987 bzw.1992 im Kosmos-Verlag ist nun ein weiterer Schritt in Richtung Natur pur gemacht worden. Durch die Fülle der Farbfotos, die aus immerhin mehr als 22.000 Dias ausgesucht worden sind, hat das Buch eine spürbare Aufwertung erhalten.

Nach dem schon bekannten und bewährten System der farblichen Seitenkennzeichnung zum besseren Auffinden von Tierfamilien bzw. Pflanzen in ihrem Blütestadium wird auch in diesem Buch vorgegangen. Auf ca.225 Seiten befassen sich die Autoren mit der Tierwelt Mitteleuropas, 178 Seiten sind den Pflanzen vorbehalten.

Daß bei einer solchen Fülle von Informationen und Abbildungen manches etwas zu klein bzw. zu kurz gerät, stört bei diesem Werk nicht, da es dem Leser nur einen groben Überblick über unsere Natur geben will. Jedes Tier und jede Pflanze ist im Textteil, der sich grundsätzlich gegenüber dem Bildteil befindet, nach den Rubriken Kennzeichen, Verbreitung und Wissenswertes unterteilt. Selbstverständlich findet man in dem Buch nicht alles, was es bei uns gibt, die wesentlichsten und häufigsten Tiere und Pflanzen kann man aber allemal bestimmen.

Ein nützlicher Berater für die ganze Familie.

Udo Luy

T.Marktanner: Welcher Nachtfalter ist das?

128 Seiten, 132 Farbfotos, 7 sw-Illustrationen, DM 19,80
Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart, 1992

Auch dieses Büchlein - im bequemen Taschenformat - gibt nur einen groben Überblick über unsere Nachtfalterwelt. Es ist ein weiterer Band aus der Reihe: Kosmos Naturführer. Der über dem Titelbild angebrachte Vermerk "Spinner, Spanner, Schwärmer" ist nicht zutreffend, da auch Eulen und Mikros in kleinem Umfang mit abgehandelt werden, was im Inneren des Buches dann auch erwähnt wird. Insgesamt stellt der Autor 95 der seiner Meinung nach häufigsten und auffallendsten Nachtfalter vor. Man kann teilweise über die Auswahl anderer Meinung sein.

In der Regel wird je Seite ein Falter abgebildet und im Text beschrieben. Die Abbildungen sind von guter Qualität, der Text ist für normale Naturliebhaber ausreichend. Grundsätzlich wird zu jedem Tier der Gefährdungsgrad angegeben. Ergänzt wird das Ganze durch Aufnahmen von Raupen und Puppen, allerdings nur bei wenigen Arten.

Da doch viele Nachtfalter auch am Tage fliegen bzw. an ihren Schlafplätzen anzutreffen sind, ist das Büchlein ein nützlicher Begleiter bei Spaziergängen.

Udo Luy

Buchbesprechung

D.S.Smith, L.D.Miller, J.Y.Miller:

The Butterflies of the West Indies & South Florida

264 Seiten, 33 Farbtafeln, Preis 85.00 Engl.Pfund, 1994

Oxford University Press, Walton Street, Oxford OX2 6DP

In diesem sehr guten Band über die Tagfalter der Westindischen Inseln und Südflorida werden ca.alle 600 vorkommenden Arten behandelt. Die Illustrationen auf den 33 Farbtafeln sind von R. Lewington vorzüglich wiedergegeben.

Die Autoren sind allen Interessenten der amerikanischen Tagfalterfauna aus diversen, fundierten Berichten aus verschiedenen amerikanischen Vereinszeitschriften bekannt. Dieser wundervoll aufgemachte Band beinhaltet nun alles was bis 1993 an Daten aus dem vorgenannten Gebiet erschienen ist.

Im Inneneinband sind zunächst sämtliche zu den Westindischen Inseln gehörige Inseln geographisch abgebildet und benannt.

Nach einigen allgemein üblichen Einleitungskapiteln befassen sich die Autoren zunächst mit den einzelnen Inselgruppen und den Sammlern, die wesentlich zur Kenntnis der Tagfalterfauna auf den Inseln beigetragen haben.

Der sieben Seiten umfassenden Auflistung aller in diesem Gebiet vorkommenden Tagfalter - mit Angabe des Erstbeschreibers und Publikationsjahr - schließt sich die 205 Seiten lange Behandlung der einzelnen Schmetterlinge an. Sehr übersichtlich wird jeder Falter in den Absätzen: Description, Range, Natural history, Subspecies und Discussion abgehandelt. Von der jeweiligen Familie über die Gattung bis zur Art bzw. Unterart erfährt man alles Wissenswerte. Hinter dem Falternamen ist die jeweilige Zuordnung zu der entsprechenden Farbtafel übersichtlich angebracht.

Sehr erfreulich für den Sammler ist die Tatsache, daß man die in den letzten Jahren sehr zahlreichen Publikationen von Kurt Johnson mit berücksichtigt hat. Die Unterteilung und Neubenennung vieler Lycaeniden, die bis vor einigen Jahren alle der Familie der Theclas angehört haben, trägt wesentlich zur Übersichtlichkeit in dieser Familie bei.

Als kleines Manko empfunden wird der Verzicht der Angabe der Erstpublikation hinter dem Namen des Beschreibers im Text.

Ein fast neun Seiten umfassendes Literaturverzeichnis beendet den Textteil und leitet, unter Hinweis aus welchen Sammlungen die abgebildeten Schmetterlinge stammen, auf den Tafelteil über.

Auf den Tafeln sind fast alle behandelten Tagfalterarten mit der kompletten linken Oberseite abgebildet. Wo erforderlich sind auch die Unterseite sowie entsprechende Subspezies mit abgedruckt.

Zum schnelleren Auffinden des zuzuordnenden Textes sind hinter den Namen der einzelnen Falter die Textseiten mit angegeben.

Alles in allem ein sehr gelungenes Werk, das sich jeder interessierte Sammler des amerikanischen Faunengebietes zulegen sollte.

Udo Luy

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Buchbesprechung 79-80](#)